

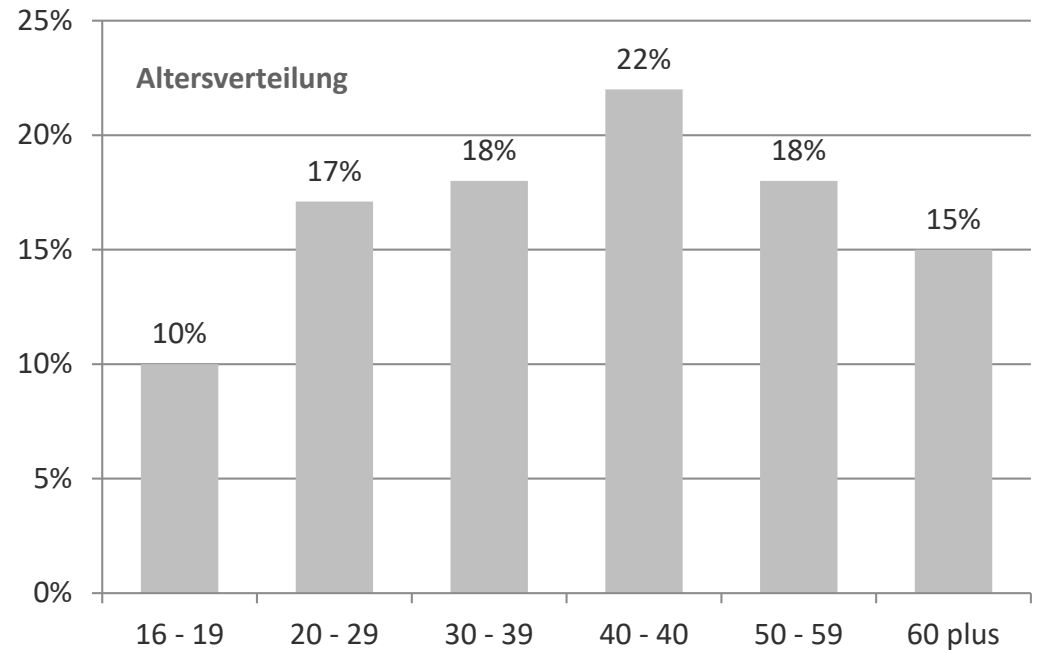
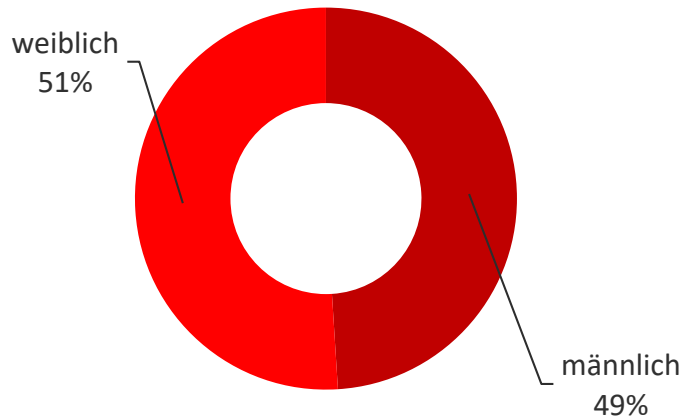


Meinungen und Einstellungen zum Thema
„Kennzeichnung von Fleisch-Produkten“

❖ Eckdaten / Studiendesign

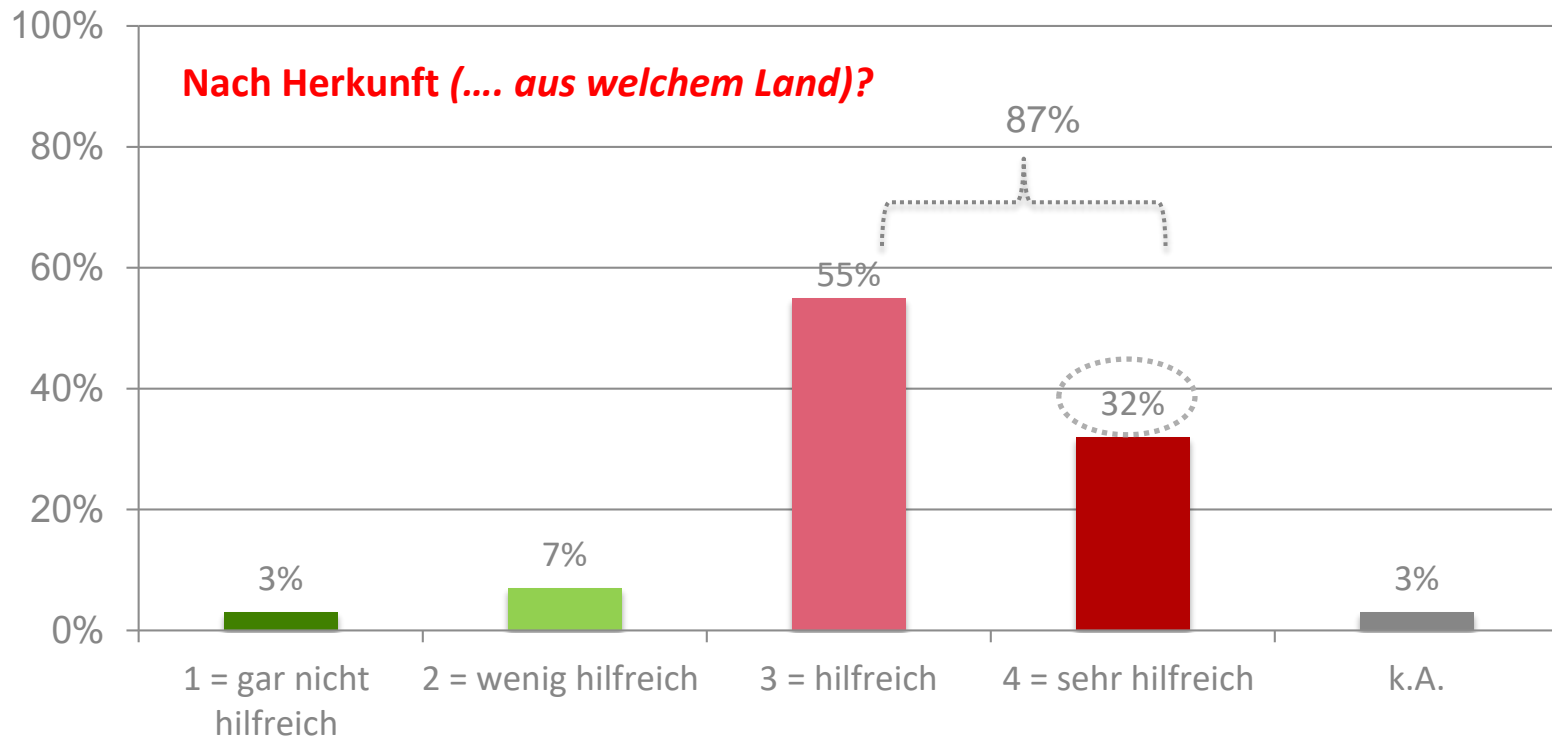
- Auftraggeber: Greenpeace
- Methode/Zielgruppe Bundesweite repräsentative telefonische Befragungen (CATI), österreichische Wohnbevölkerung ab 16 Jahren. Die befragten Personen entsprechen in ihrer Zusammensetzung der österreichischen Bevölkerung.
- Stichprobengröße $n = 502$ / Statistische Schwankungsbreite $\sim \pm 3,5 \%$
- Befragungszeitraum 10. bis 21. Dezember 2018

❖ Soziodemographische Daten



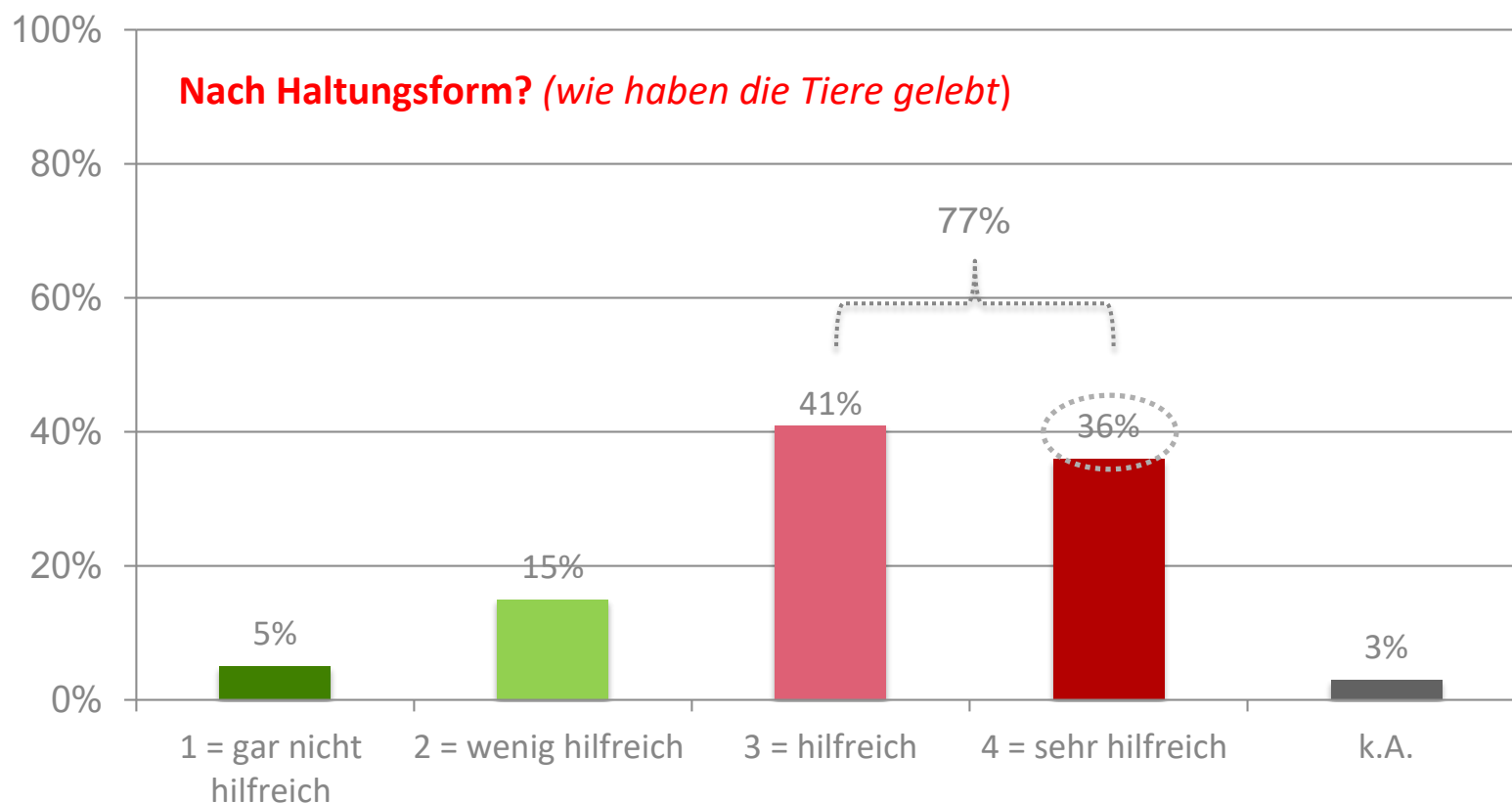
Telefoninterviews CATI (n = 502)

Beim Kauf von Frischeiern können Konsument*innen in Österreich anhand der Kennzeichnung erkennen, aus welcher Art der Tierhaltung die Eier stammen – also ob aus Bio-, Freiland-, Boden- oder Käfighaltung. Für wie hilfreich erachten Sie persönlich eine Kennzeichnung

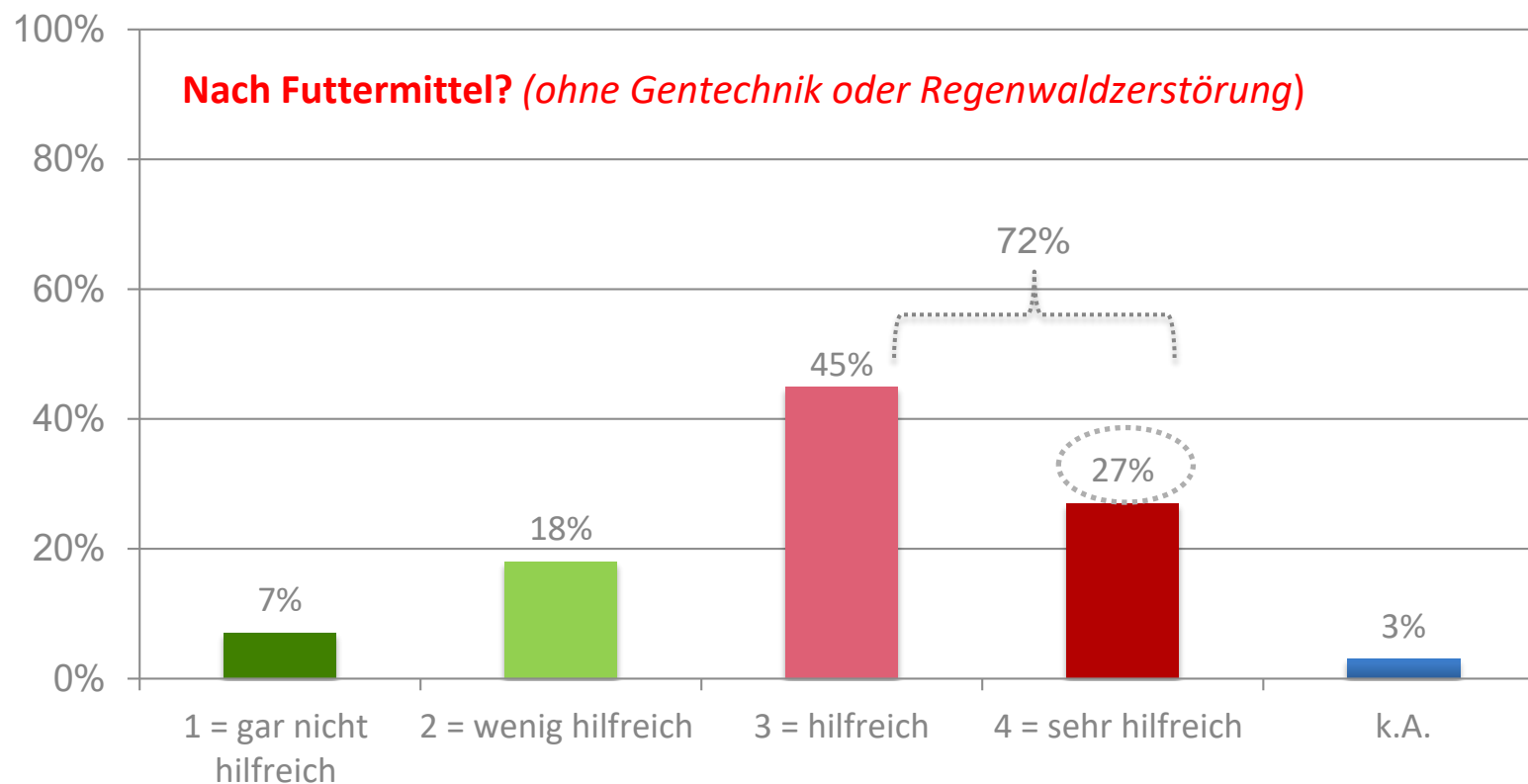


Eine überwältigende Mehrheit der Österreicherinnen und Österreicher findet eine Kennzeichnung bei Frischeiern für sehr hilfreich bis hilfreich. Einem Hinweis nach der Herkunft wird tendenziell eine etwas höhere Bedeutung beigemessen als etwa nach der Haltungsform, Futtermittel oder Tierwohl.

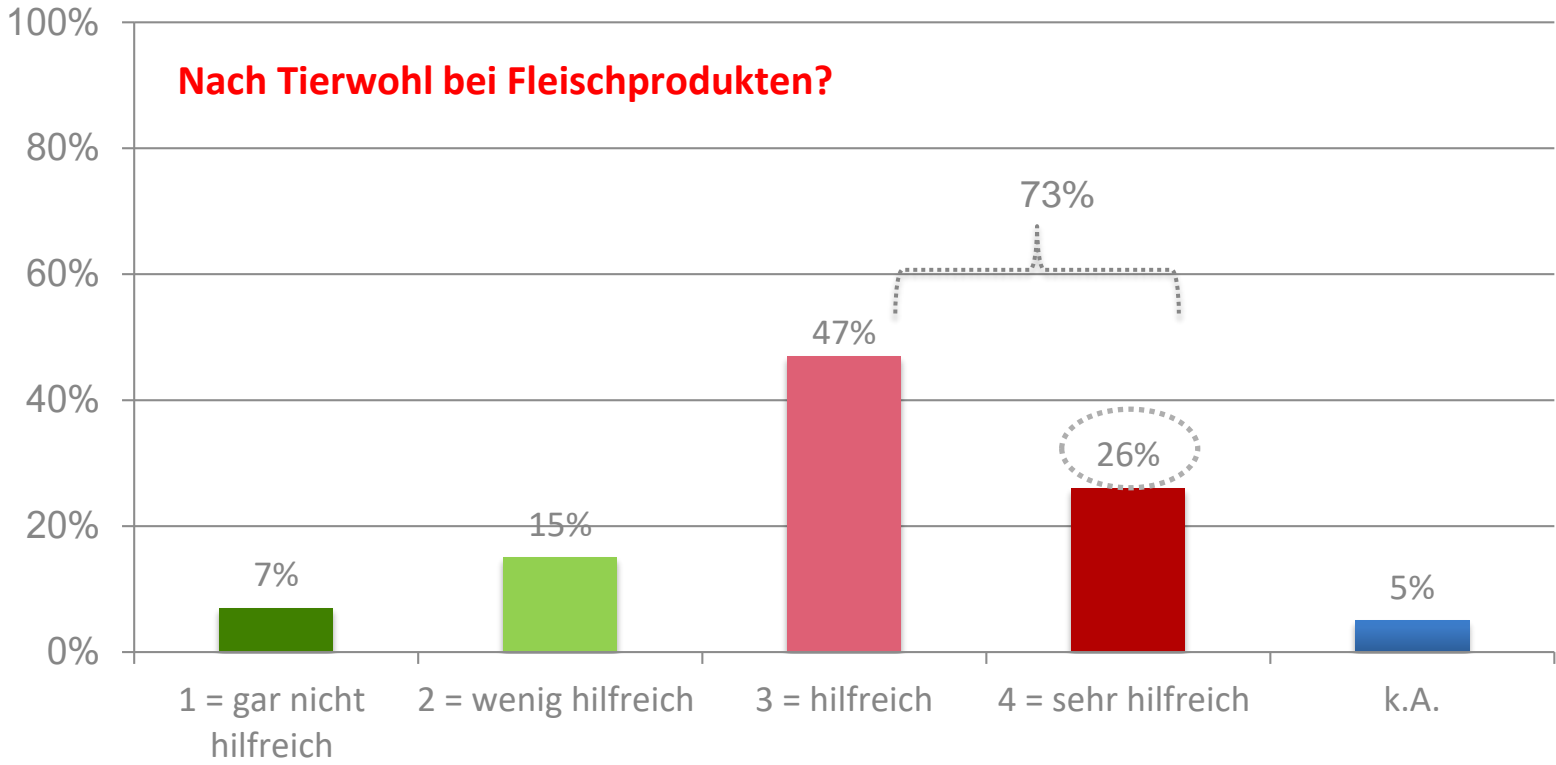
Beim Kauf von Frischeiern können Konsument*innen in Österreich anhand der Kennzeichnung erkennen, aus welcher Art der Tierhaltung die Eier stammen – also ob aus Bio-, Freiland-, Boden- oder Käfighaltung. Für wie hilfreich erachten Sie persönlich eine Kennzeichnung



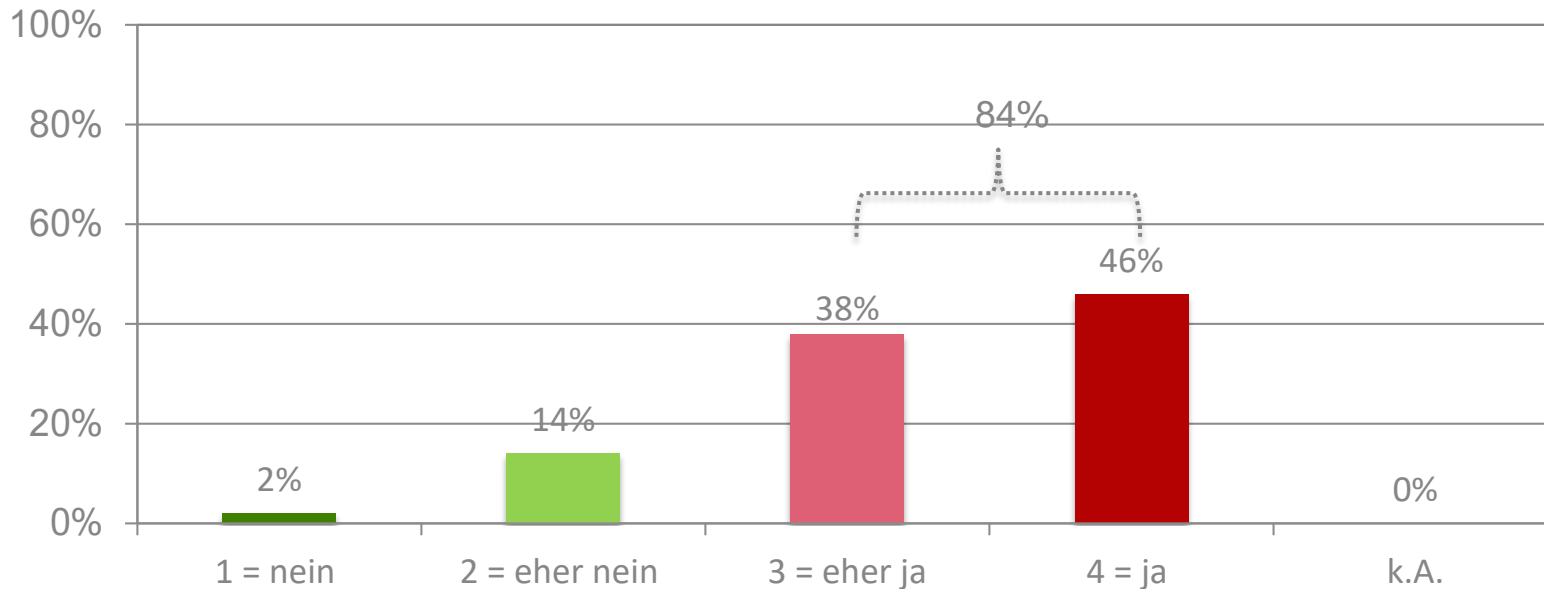
Beim Kauf von Frischeiern können Konsument*innen in Österreich anhand der Kennzeichnung erkennen, aus welcher Art der Tierhaltung die Eier stammen – also ob aus Bio-, Freiland-, Boden- oder Käfighaltung. Für wie hilfreich erachten Sie persönlich eine Kennzeichnung



Beim Kauf von Frischeiern können Konsument*innen in Österreich anhand der Kennzeichnung erkennen, aus welcher Art der Tierhaltung die Eier stammen – also ob aus Bio-, Freiland-, Boden- oder Käfighaltung. Für wie hilfreich erachten Sie persönlich eine Kennzeichnung

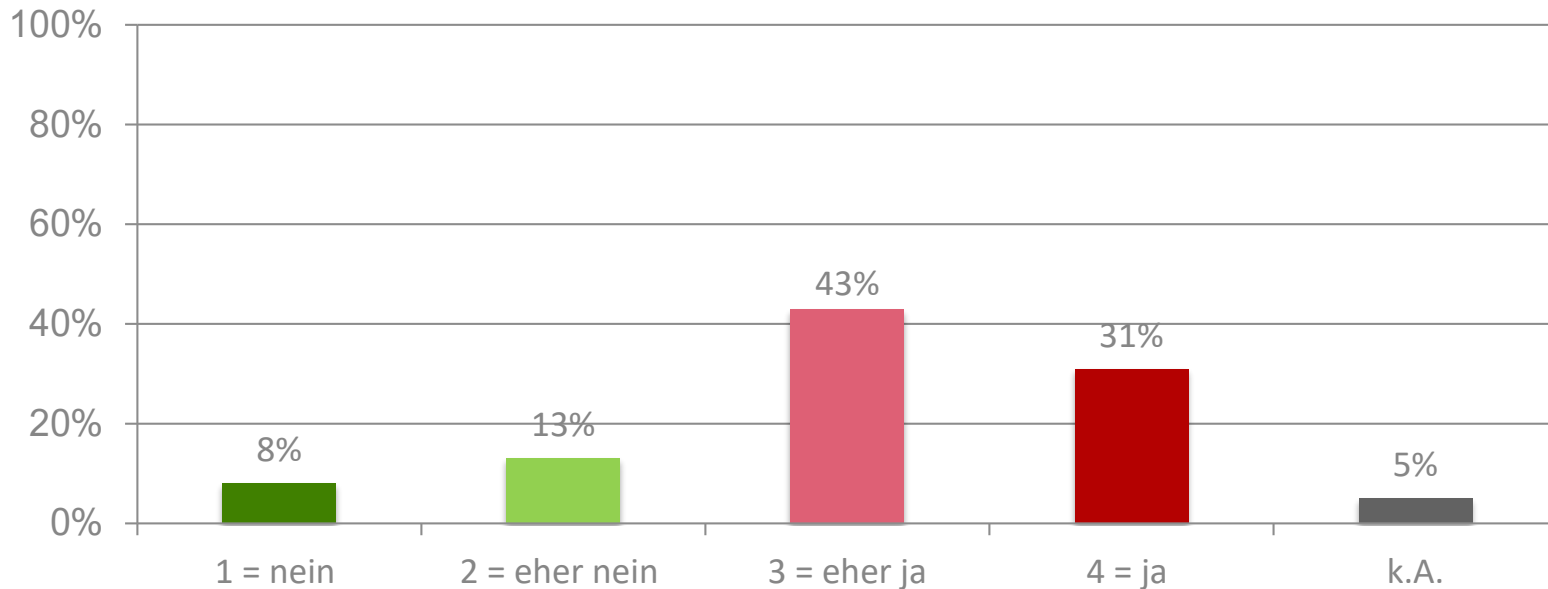


Sollten Supermärkte Ihrer Meinung nach bei Fleischprodukten eine transparente Kennzeichnung nach Herkunft, Haltungsform, Futtermittel und Tierwohl einführen?



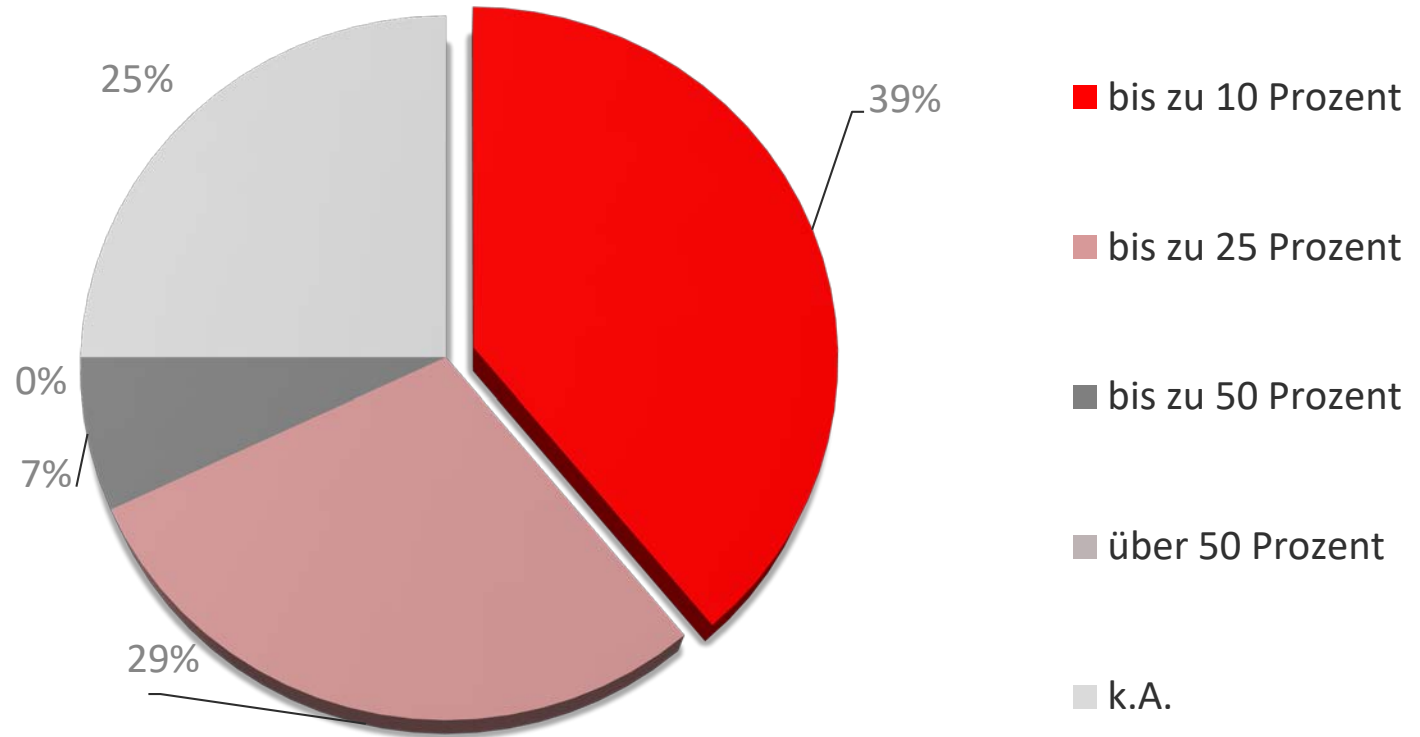
- Große Zustimmung (84 %) für eine transparente Kennzeichnung (nach Herkunft, Haltungsform, Futtermittel und Tierwohl) bei Fleischprodukten: 46 % der befragten Österreicherinnen und Österreicher wünschen sich solche Hinweise auf den Verpackungen.
- 46 % von den oben erwähnten 84 % ohne jegliche Einschränkung.

Sollte Ihrer Meinung nach bei Fleischprodukten eine Kennzeichnung von Herkunft, Haltungsform, Futtermittel und Tierwohl gesetzlich verpflichtend vorgeschrieben werden?

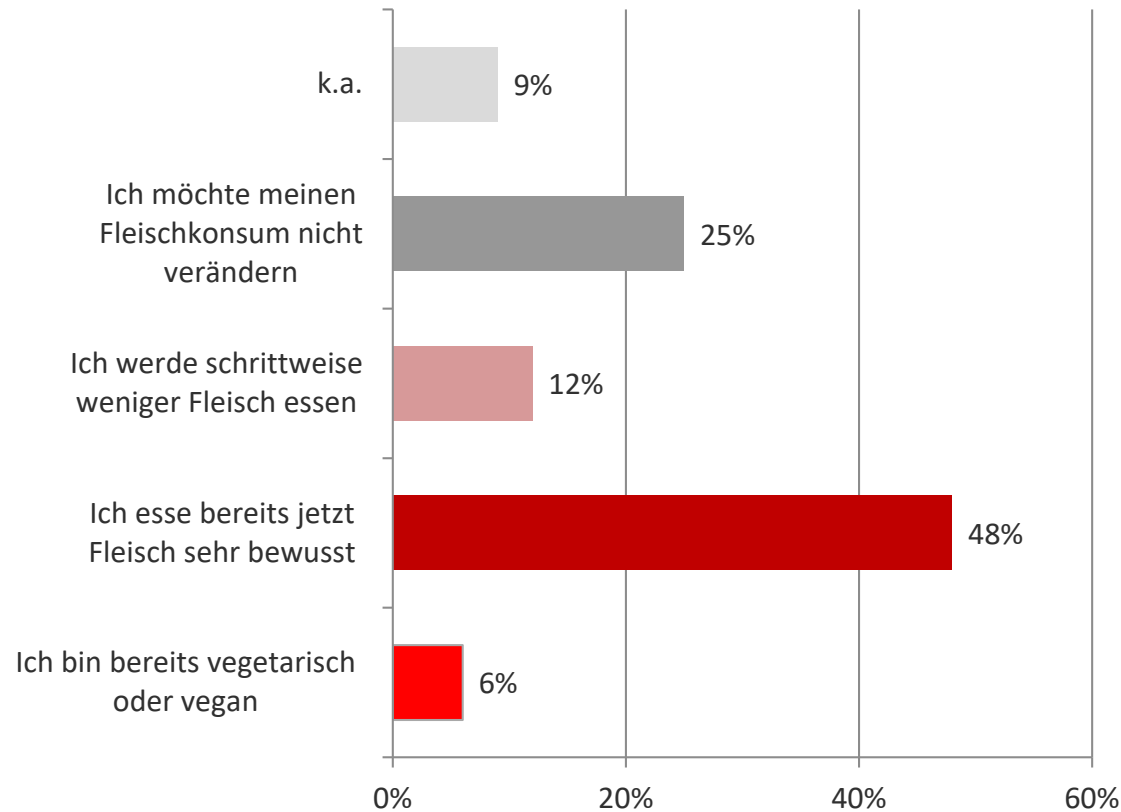


- Die transparente Kennzeichnung von Fleischprodukten nach Herkunft, Haltungsform, Futtermittel und Tierwohl hat grundsätzlich eine sehr hohe Zustimmung. Diese gesetzlich verpflichtend zu gestalten, wünschen sich jedoch weit weniger Befragte.
- 8 % halten eine solche gesetzliche Verpflichtung für nicht notwendig, 13 % tendieren dabei zu „eher nein“.

Würde eine solche Kennzeichnung nach Herkunft, Haltungsform, Futtermittel und Tierwohl bei Fleischprodukten Ihr Kaufverhalten beeinflussen, würden Sie zu Produkten mit besseren Tierwohlstandards greifen, auch wenn diese etwas teurer wären? Wenn ja, wieviel mehr (in Prozent) wären Sie persönlich bereit, für bessere Fleischprodukte auszugeben?

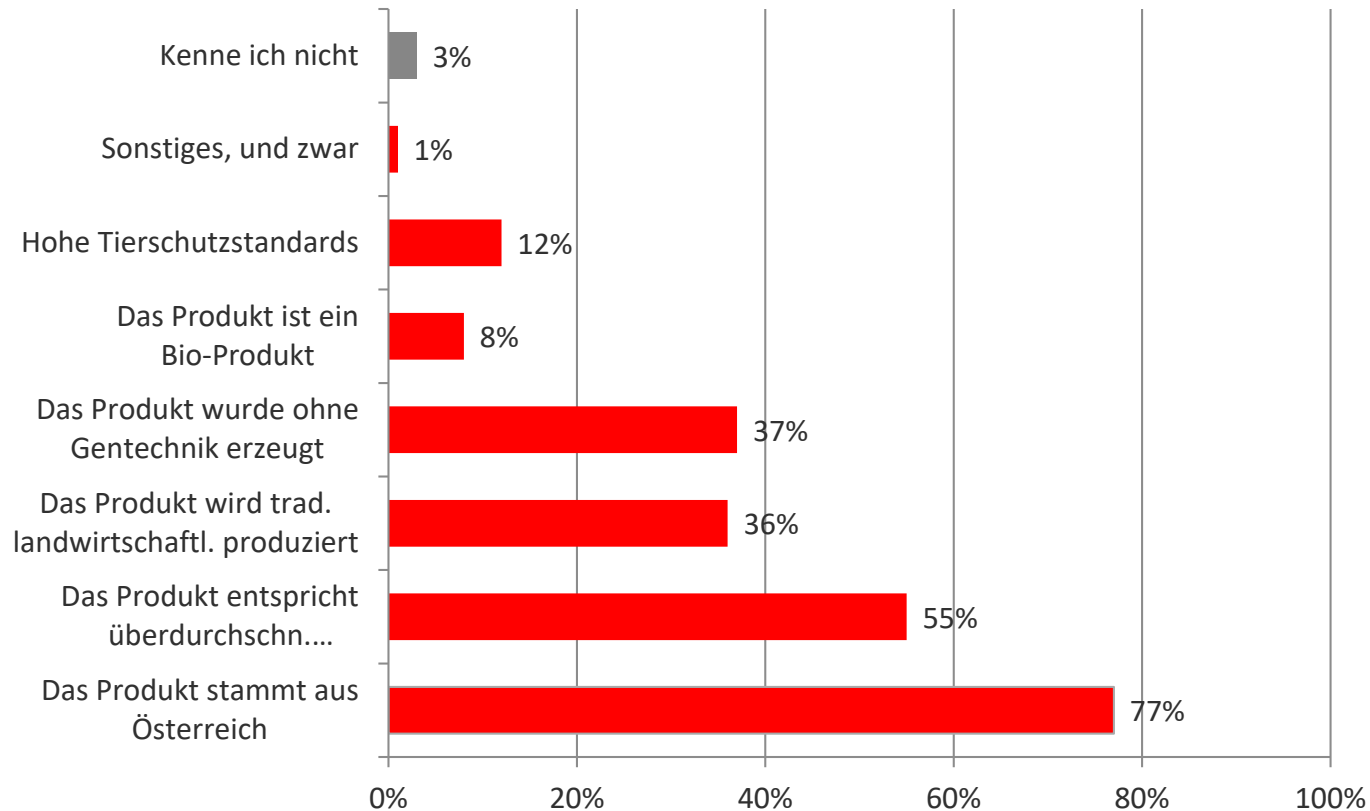


Die industrielle Tierhaltung belastet durch den Ausstoß von Treibhausgasen das Klima. Auch das Grundwasser und das Fließgewässer werden durch die industrielle Tierhaltung belastet. Hat das Auswirkungen auf Ihren persönlichen Fleischkonsum?



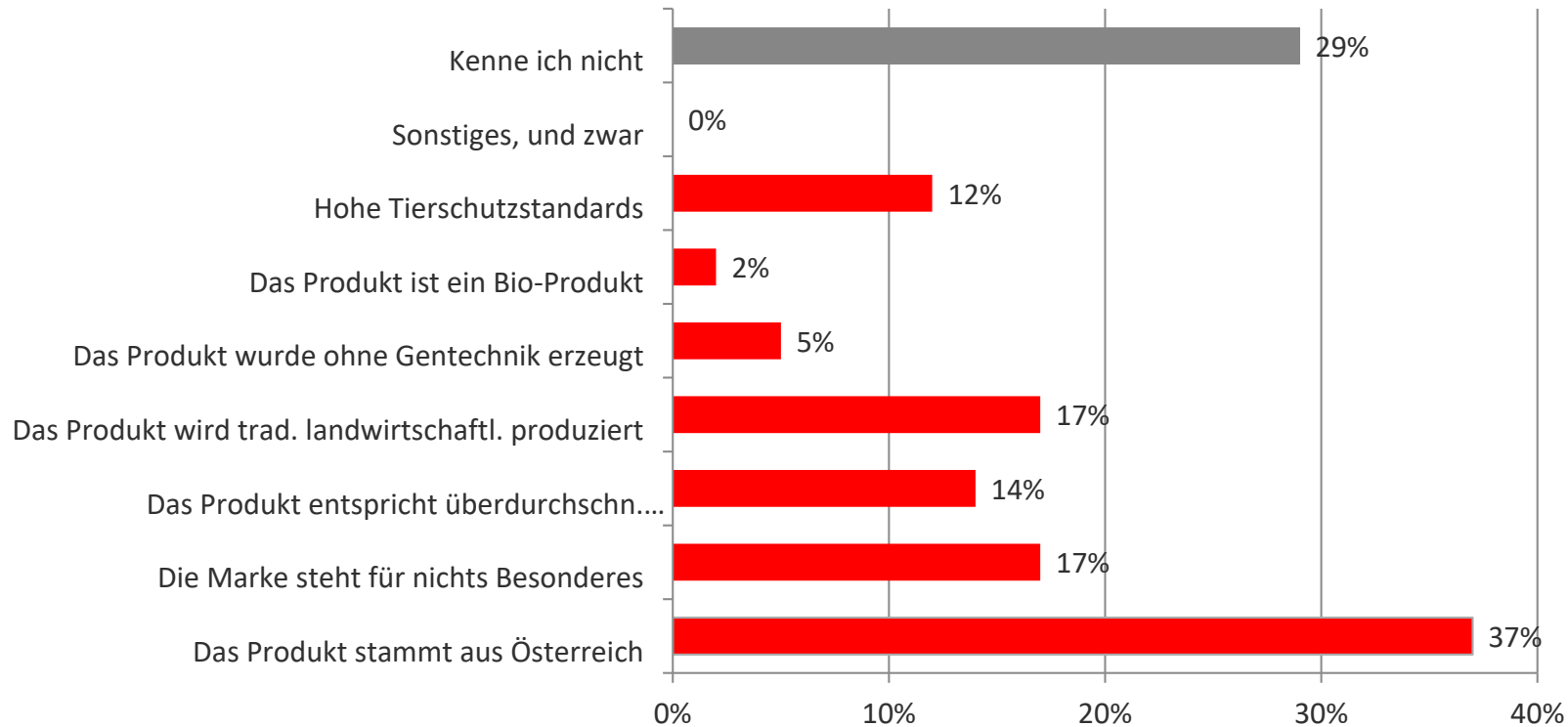
- Nahezu jede bzw. jeder zweite Befragte gibt an, aufgrund von Umweltgründen schon jetzt Fleisch sehr bewusst zu konsumieren. 12 % planen, ihren Fleischkonsum noch schrittweise zu reduzieren. 6 % sind bekennende Vegetarier bzw. Veganer.

Bitte denken Sie nun an das AMA-Gütesiegel. Was garantiert Ihrer Meinung nach das AMA-Gütesiegel? Es macht nichts, wenn Sie es nicht wissen, uns interessiert hier Ihre ganz spontane Einschätzung. (Mehrfachantworten)



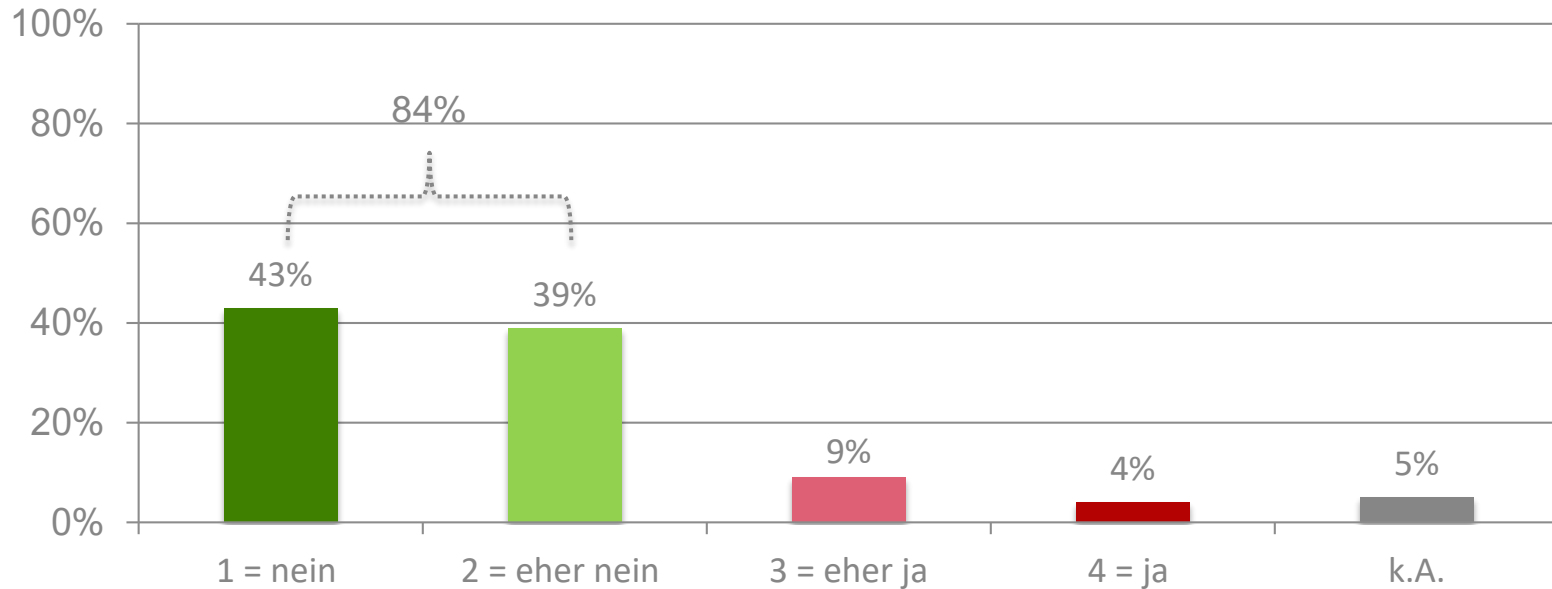
- Das AMA-Gütesiegel wird am stärksten mit einem Lebensmittel aus Österreich assoziiert (77 %), 55 % der Befragten meinen, dass die Produkte eine überdurchschnittliche Qualität haben, gefolgt von gentechnikfrei (37 %) und mithilfe von traditioneller Landwirtschaft produziert (36 %).

Denken Sie nun an die Fleischmarke TANN der Supermarktkette SPAR. Wofür steht diese Marke? Es macht nichts, wenn Sie es nicht wissen, uns interessiert hier Ihre ganz spontane Einschätzung. (Mehrfachantworten)



- Drei von zehn Befragten geben an, die Fleischmarke TANN nicht zu kennen. 37 % meinen, Fleisch der Marke TANN kommt aus Österreich und 17 % denken, dass diese Produkte traditionell landwirtschaftlich produziert wurden.

Würden Sie tierische Produkte (etwa Fleisch, Eier, Milch, etc.) kaufen, wenn Sie wüssten, dass die Tiere mit gentechnisch veränderten Futtermitteln gefüttert wurden?



- Große Ablehnung für Produkte, die von Tieren stammen, die mit gentechnisch veränderten Futtermitteln gefüttert wurden: 84 % der befragten Österreicherinnen und Österreicher lehnen solche Produkte ab.



Rückfragen/Kontakt

Studienleitung: Kristin Allwinger, MSc

Tel: +43 660 3737 118

Mail: allwinger@akonsult.at

AKONSULT communication & consulting KG

Franz-Josefs-Kai 27

1010 Wien

www.akonsult.at

